

Nairs, 7.3.2011 / GG (Stand 31.12.2010)

STIFTUNG FUNDAZIUN NAIRS – SCHLUSSBERICHT 2010

NAIRS - Das internationale Künstlerhaus. Mit seinem Artists in Residence-Programm bietet NAIRS pro Jahr bis zu 20 KünstlerInnen aus dem In- und Ausland die Möglichkeit eines Atelierstipendiums und damit Raum für konzentrierte Arbeit. Diese Zahl wurde in 2010 erreicht. Es waren KünstlerInnen aus der Schweiz, China, Rumänien und Deutschland zu Gast, die sich alle auch an der Ausstellung Curraint d'ajer 2010 beteiligten. Das lebendige Umfeld in NAIRS ermöglicht eine kreative Auseinandersetzung und Reflexion der eigenen Arbeit und derjenigen der MitstipendiatInnen.

NAIRS ist Mitglied von artists in residence ch, dem schweizerischen Informationspool und der Schnittstelle zwischen ausländischen Kunstschaaffenden und Künstlerateliers in der Schweiz. Dieses Jahr fand das jährliche AIR-CH Treffen mit 30 TeilnehmerInnen in NAIRS statt. Gleichzeitig lief auch das Residence-Meeting, an dem NAIRS-StipendiatInnen mit KünstlerInnen aus anderen Schweizer Ateliers zu einem Gedankenaustausch zusammenkamen.

NAIRS ist Mitglied des Internationalen Artists in Residence Verbandes Res Artis, der 200 Atelieraustauschprogramme unter seinem Dach vereinigt. Res Artis unterstützt in über 50 Ländern Rahmenbedingungen, die ein schöpferisches Arbeiten und den Austausch von KünstlerInnen ermöglichen.

AIR-Programm 2010:

Für die Saison 2010 bewarben sich 43 Künstlerinnen und Künstler aus der Schweiz, Deutschland, USA, Mongolei, Usbekistan und Norwegen um einen Atelieraufenthalt in NAIRS. Zum zweiten Mal kooperierte NAIRS mit Pro Helvetia für Rumänien (Alina Popa, Bukarest) und Culturescapes Basel für China (Chen Yun, Shangai und Yu Hua, Kunming).

Die vierköpfige Jury, bestehend aus **Martina Siegwolf**, Kunsthistorikerin, Basel, **Henry Levy**, Stiftung BINZ39, Wollerau, **Christof Rösch**, Baukünstler/Kurator, Sent und **Katharina Ammann**, Konservatorin, Kunsthistorikerin und Vertreterin des Kantons Graubünden, Chur, wählten in einem zweistufigen Auswahlverfahren 17 Bewerberinnen und Bewerber aus. Dazu kamen aus Rumänien eine Künstlerin und 2 Künstlerinnen aus China. In 2010 verkürzten 2 KünstlerInnen schon vor Ihrem Antritt in NAIRS wegen ihrer finanziellen Situation ihr Stipendium. Vier StipendiatInnen verlängerten ihren Aufenthalt um mehrere Wochen. Gleichzeitig kamen im Oktober noch 4 Stipendiatinnen aus Vorjahren für bis zu 2 Wochen, um sich intensiv einem Projekt zu widmen. Die Atmosphäre im Haus war geprägt von Toleranz und gegenseitigem persönlichem Interesse sowie einem regen künstlerischen Austausch. Die gemeinsamen Kochabende oder aber Exkursionen in die Berge, Filmabende und Gesprächsrunden liessen die Künstlerinnen und Künstler zu einer kreativen Hausgemeinschaft werden, die mit übersprudelnden Ideen und einer enormen Schaffenskraft das Haus am Fluss belebten.

Stipendiatinnen der Saison 2010 waren: **Anton Brüscheiler, Gysenstein | Nelly Bütikofer, Rapperswil | Urs Cavelti, Basel | Chen Yun, China | Gabriella Disler, Basel | Katia Engel, Berlin | Tomas Flachs Nóbrega, Zürich | Beate Frommelt, Zürich | Ladina Gaudenz, Genf/Scuol | Dorthe Goeden, Aachen | Stephan Hauswirth, Allschwil | Annette Hurst, Köln | Alina Popa, Bukarest | Julia Sossinka, Düsseldorf | Robert Stark, München | Michael van Orsouw, Zug | Ute Waldhausen, Berlin | Nina Weber, Zürich | Doris Wirth, Zürich | Yu Hua, China**

NAIRS - Das Kulturzentrum für zeitgenössische Kunst.

NAIRS bietet ein hochkarätiges Programm in den Sparten **zeitgenössischer bildender Kunst, Literatur, Theater, Musik und Performance**. Es veranstaltet Lesungen, Vorträge, Symposien, Konzerte, Filmreihen zu Kunst und Architektur. Die Kunstvermittlung erfolgt durch Führungen, Diskussionen und Workshops für SchülerInnen.

So sind beispielsweise die Ausstellungen mit zeitgenössischer Kunst ein essentieller Faktor dabei, die Neugierde der regionalen und überregionalen Bevölkerung, wie auch von Kindern und Jugendlichen auf Kunst zu wecken. Literaturabende, Theater und Vorträge in rätoromanischer Sprache fördern den lustvollen Umgang mit der eigenen Sprache und thematisieren das Spezifische der örtlichen Kultur.

Durch die öffentlichen Veranstaltungen für das Publikum strahlt die Arbeit von NAIRS in die Region und fliesst zurück in die künstlerische Arbeit der StipendiatInnen, die sich stark mit der sie umgebenden Natur- und Kulturlandschaft und den Menschen, die hier leben, auseinandersetzen. Seit über 25 Jahren fördert NAIRS einen Kulturbegriff, in dessen Zentrum der Austausch zwischen den Kulturen, der Austausch zwischen Stadt und Land, der Region und dem Kanton Graubünden steht und dies auf hohem Niveau, das internationalen Massstäben standhält.

NAIRS ist Mitglied von Museen Graubünden (MGR) und konnte sich dieses Jahr an den **Museumspass** anschliessen. Der Museumspass gibt freien Eintritt zu den Ausstellungen. Dieses Angebot wurde sehr gut genutzt.

Die historische Liegenschaft NAIRS: Das schützenswerte Gebäude war ursprünglich das Kurmittelhaus des Kurhotels Tarasp und liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der Trinkhalle Tarasp (Büvetta) und bildet mit den umliegenden Gebäuden am Fluss ein kulturhistorisches Ensemble aus der Zeit des beginnenden Alpen-Tourismus.

Die Erhaltung dieses Hauses liegt der Stiftung sehr am Herzen und ist für die Fortführung unserer Kulturaktivitäten essentiell. Im März 2007 wurde ein Investitions- und Ablaufplan zur Sanierung und Renovierung des Gebäudes erstellt. In 2008 wurden das Haus digital per CAD erfasst und eine Baukommission (Christof Rösch, Urs Padrun, Urezza Famos und Jürg Arquint) gebildet. In 2009 wurde eine Broschüre zum Haus erstellt. Sie enthält die kulturhistorische Bedeutung, Informationen zur Architektur und der heutigen und zukünftigen Nutzung der Liegenschaft. 2010 sprachen die Gemeinden Scuol (30' für 2010/11), Tarasp, Ftan und Ardez (je 3') für die Bauplanung. Es erfolgte die Vorprüfung des Bauprojektes durch die Gemeinde Scuol und es wurde eine aktualisierte Kostenschätzung erstellt. Die Suche des Kulturarchivs Unterengadin nach geeigneten Räumen führte zu einer Reflektion von Synergien für beide Institutionen. Die Anbindung des Kulturarchivs Unterengadin an NAIRS wird vom Stiftungsrat NAIRS gewünscht. Eine Arbeitsgruppe wurde gebildet. Der neue SR Dr. Hans-Jörg Heusser wird sein Knowhow in diese Diskussion einbringen.

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm 2010:

LEITMOTIV 2010: Begegnungen von Welt und Tal. Mit seinen Mineralquellen ist der Ort mit der Geschichte des Tourismus und seiner Architektur eng verbunden. Aber auch neuere soziale Entwicklungen im Unterengadin werden hier sichtbar. Seit den ersten baulichen Massnahmen in der Mitte des 19. Jh. ist Nairs ein Ort der Verknüpfung: Tradition trifft auf Gegenwart, Einheimische auf Fremde und Natur auf Kultur. Betrachtet man Nairs, seine Geschichte und heutige Nutzung im Zeitraffer, wird der Ort zum Modell einer vernetzten und durchdrungenen Welt. Einer Welt mit geheimnisvollen Geschichten. In Nairs trifft die Welt auf das Tal. Das Tal wird zur Welt.

NAIRS Ausstellungen:

Zeichnungen: Diesen Sommer zeigte NAIRS in seinen Hallen eine Zeichnungsausstellung mit bekannten Schweizer KünstlerInnen aus drei unterschiedlichen Generationen. Für den Kurator Christof Rösch ist die Zeichnung „das unmittelbarste Medium der visuellen Künste“ geblieben. Leicht und spielerisch übermittelt sie Alltägliches, Erfundenes oder komplexe Sinnzusammenhänge auf zweidimensionalen Flächen. Mittels Zeichenstift oder Pinsel setzen die Künstler Zeichen: konstruktiv, eruptiv, poetisch, still, expressiv, verträumt, nachdenklich, analytisch, wild, immer aber präzise wie ein Seismograf. Die Ausstellung in NAIRS spannte einen weiten Bogen zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit im zeichnerischen Bild. Mit dabei waren die KünstlerInnen Martina Gmür, Katrin Hotz, Cécile Hummel, Zilla Leutenegger, Max Matter, Markus Müller, Vaclav Pozarek, Roman Signer, René Zäch und Not Vital.

Vitrinen-Dreieck: Zwei grosse ehemalige ETH-Vitrinen erwarteten die BesucherInnen im eigens dafür leer geräumten Keller. Hier konnte man neben Überbleibseln der historischen Wäscherei einen weiteren künstlerischen Leckerbissen bestaunen. Hans Ulrich Obrist, der profilierteste Schweizer Kurator der Gegenwart, stellt in seiner Reihe ‚The Conversation Series‘ wesentliche Fragen zum Kunstschaffen und dem Vermitteln von Kunst. Gezeigt wurde eine reichhaltige Serie von Interviews mit Künstlern wie Christian Boltanski, Olafur Eliasson, Yoko Ono, Gilbert & George, die Hans Ulrich Obrist als Langzeitprojekt über viele Jahre mit Künstlern, Architekten, Musikern und Autoren geführt hat. In der zweiten Vitrine zeigte der Bildhauer Giuliano Pedretti aus Celerina Zeichnungen aus dem Nachlass seines Künstlerfreundes Hans Bosshardt. Die dritte Vitrine wurde 2010 noch nicht bespielt. Es handelt sich bei dem Projekt um eine „work in progress“, die über mehrere Jahre vorgesehen ist.

NAIRS Geschichte und Gegenwart: Ausserdem startete im Laubengang vor dem Haus die Miniaturausstellung zur Geschichte und Gegenwart des gesamten Gebäudeensemble Nairs. Diese Ausstellung war 2009 bereits konzipiert und wurde nun professionell ausgearbeitet und zu einer Dauerausstellung aufbereitet, die das ganze Jahr über zu besichtigen ist.

Curraint d’ajer 2010: Die Kunstlerausstellung Curraint d’ajer im Herbst wurde von den 20 StipendiatInnen dieses Sommers gestaltet. Sie öffneten wie jedes Jahr ihre Ateliers und zeigten im ganzen Haus, was in den Sommermonaten entstanden ist. In diesem Kaleidoskop von künstlerischen Sichtweisen spiegelt und vervielfacht sich das Tal. Die Ausstellung wurde am 25. September eröffnet und lief bis zum 17. Oktober. Die Gelegenheit, die KünstlerInnen in ihren Ateliers zu besuchen, wurde von mehr als 100 BesucherInnen am Sonntag, 26. September, wahrgenommen. Auch die Finissage war mit über 40 BesucherInnen besucht.

NAIRS mobil:

Die Modellskulptur des Hauses NAIRS, konzipiert und gebaut von Christof Rösch, wurde zur fahrbaren Skulptur und war während des Sommers im Unterengadin unterwegs. Als Metapher für die Wirkung von NAIRS suchte sich die Skulptur, montiert auf einem Autoanhänger, ihren Weg durch die Region und tauchte immer wieder an unerwarteten Stellen auf.

Die Ausstellungen waren jeweils Donnerstag bis Sonntag zwischen 16.00 und 19.00 Uhr geöffnet. Die Ausstellungen unter freiem Himmel waren täglich zugänglich. Zusätzlich gab es wöchentlich öffentliche und private Führungen.

NAIRS Am Kamin:

2009 wurde die Ruine des Kamins in NAIRS vom Bündner Künstler Christian Ratti zu neuem Leben erweckt. Auch 2010 wurde der ehemalige Hochkamin zum Ort der Begegnung. Christian Ratti übernimmt bis 2013 das Kuratorium des Kamins. Dieses Jahr präsentierte das Künstlerduo Christiane Hemauer und Roman Keller einen Filmabend über Pioniertaten zur Energiegewinnung. Der Film ist ein historisches Dokument und beschäftigt sich mit der visionären Aktion des ehemaligen US-Präsidenten Jimmy Carter, der 1979 eine Solaranlage auf dem Dach des Weissen Hauses anbrachte. Den KünstlerInnen gelang es, ein eindrucksvolles Interview mit Jimmy Carter aufzunehmen und zu zeigen, dass die heutigen Diskussionen zur Klimapolitik nicht wirklich neu sind.

NAIRS Architektur:

NAIRS als Teil eines einmaligen Kurgelbiete-Ensembles bot auch dieses Jahr in Zusammenarbeit mit Engadin Scuol Tourismus **kulturhistorische Führungen** durch die noch erhaltenen Anlagen, die dank ihrer hoch mineralisierten Quellen aus Scuol-Tarasp einst Weltruhm erlangten.

Die beliebten **Architekturspaziergänge im Unterengadin** führten diesmal nach Tschlin, Vnà, Scuol, Ardez und Nairs. Köbi Gantenbein der Herausgeber des Architekturwanderbuchs Himmelsleiter und Felsentherme (Rotpunkt 2009) und René Hornung, der das Kapitel über das Unterengadin schrieb, geleiteten uns durch die Ruhe der Transitlandschaft (so heisst das entsprechende Kapitel im Buch) von Ardez nach Tarasp.

NAIRS präsentierte ausserdem **Filme zur Architektur, Kunst und Landschaft**. So wurde das Project Vrin von Gion A. Caminada in der Regie von Christoph Schaub gezeigt. Ein anderer Abend befasste sich mit dem Ort Gibellina, dem sizilianisches Dorf, das bei dem verheerenden Erdbeben in Italien 1968 völlig zerstört wurde und 18 km entfernt wiederaufgebaut wurde. Am Schluss der Reihe ging es mit Herzog und De Meuron nach China und dem von diesem Architektenteam geschaffenen „Bird's nest“. Der Film verfolgt die Planung und den Bau des Olympiastadium in Peking.

Romanische Literatur:

Wie immer war das Rätoromanische Teil des Literaturprogramms. Die Schweizer Lyrikerin **Leta Semadeni** stellte ihren neuen Gedichtband ‚In mia vita da vuolp‘ im Gespräch mit Literaturredaktor **Hardy Ruoss** vor. Zum 80. Geburtstag der Lyrikerin **Luisa Famos** gestaltete die Romanistin **Mevina Puorger** zusammen mit **Iso Camartin** und Albert Roman eine Hommage. Auch dieser Abend liess mit 120 BesucherInnen nichts zu wünschen übrig. Der junge Autor **Arno Camenisch** und die ehemalige NAIRS-Stipendiatin **Tabea Steiner** erzählten vom Alkohol und den Rauchwaren, vom Schwimmen und Ertrinken, von Wind, Wetter und alten Trompetas, von Champagner und frischer Pfefferminze, von Usflüglers, Kühen und Schweinen.

NAIRS Theater:

Einen eindringlichen Theaterabend bot das **Theater Grenzgänger** mit seinem Stück ‚**Checkpoint. Israel – Palästina in unseren Köpfen**‘ in der Regie von Julian M. Grünthal. Ausgangspunkt ist eine Reise. Zwei junge Menschen von hier sind mit Tagebuch und Videokamera unterwegs in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten. Aus diesen Aufzeichnungen entstand ein Stück, das uns mitnahm auf einen Trip jenseits von Gut und Böse.

NAIRS Konzerte:

Zwei sehr unterschiedliche Konzerte standen auf dem Programm. Der Soloabend mit **Roger Monnerat** war berührt vom Blues. Seine Lieder klangen nach Spieldose, Musikautomat oder Karussellorgel. Roger Monnerat war 2004 Stipendiat in NAIRS.

Unter der Leitung des bekannten Dirigenten **Tsung Yeh aus China** spielten 17 MusikerInnen des **Ensemble Boswil** Werke etablierter chinesischer Komponisten und als Uraufführung die Siegerkompositionen des Kompositionswettbewerbs von **CULTURESCAPES China 2010**. Das Ensemble Boswil bietet fortgeschrittenen MusikstudentInnen die Möglichkeit, mit international renommierten Dirigenten wichtige Werke des zeitgenössischen Repertoires einzustudieren und aufzuführen. Der Abend am 17. Oktober geriet zum fulminanten Schlussakkord der Saison mit über 60 BesucherInnen.

NAIRS Stubengespräche:

Die halböffentlichen Kulturgespräche fanden wieder bei einem Glas Wein in den guten Stuben verschiedener Unterengadiner Dörfer statt. Das erste Gespräch erfolgte in **Tschlin** mit Gastgeber capo cumünal **Men Notegen**. Es folgten weitere Gespräche in **Vnà** (ein Abend mit den chinesischen KünstlerInnen **Chen Yun und Yu Hua** und CULTURESCAPES China) und **Ardez** mit der Kulturarbeiterin **Claudia Knapp**. In diesem Fall waren wir froh um das grosse Solér der Gastgeberin, denn mehr als 40 BesucherInnen drängten sich zum Gespräch, das mit einem nächtlichen Dorfrundgang in Ardez eröffnet wurde.

Das Sommer-Programm **2010 bot an 65 Tagen Ausstellungen in NAIRS, und an 18 Tagen extern in Zürich** die Ausstellung **London NAIRS NAIRS London**. Die Ausstellung **NAIRS mobil** war rund um die Uhr **von August bis Ende Oktober** zu sehen und **NAIRS einst und heute** läuft **seit 20. Juni durchgängig und ist auch während der Winterpause von NAIRS zugänglich**.

An weiteren 38 Tagen wurden Veranstaltungen mit herausragenden Vertretern und KünstlerInnen zeitgenössischer Kunst durchgeführt. Es gab neben den Ausstellungs-eröffnungen, Finissagen und öffentlichen Führungen, drei dezentrale Stubengespräche in Tschlin, Vnà und Ardez, einen ganztägigen Architekturspaziergang in den Orten Tschlin und Vnà, einen halbtägigen Spaziergang in Scuol und Nairs und eine Architekturwanderung mit Köbi Ganzenbein und René Hornung von Ardez nach Tarasp. An vier Abenden zeigten wir Architektur- und Kunstfilme.

Insgesamt setzte NAIRS die Schwerpunkte in der Präsentation von zeitgenössischer Kunst, der Präsentation und Diskussion von Architektur in Graubünden, der kulturellen Basisarbeit, sowie der romanischen Sprache und Kultur des Unterengadins. Fast alle geplanten Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Die im Oktober bzw. November angekündigte Buchvernissage Steivan Liun Könz musste verschoben werden, da das Buch noch nicht publiziert wurde. Die Veranstaltung mit Hans Ulrich Obrist wird ins nächste Jahr verschoben. Das Programm 2010 ist in Druckform beigelegt.

Vermittlung:

Die Vermittlung und Vertiefung künstlerischer und kultureller Themen ist NAIRS ein wichtiges Anliegen. Mit Führungen, Künstlergesprächen mit dem Publikum und Ateliorgesprächen für die KünstlerInnen war NAIRS in der vergangenen Saison sowohl nach innen und nach aussen sehr engagiert in diesem Bereich.

- Acht öffentliche Führungen durch die Ausstellung „Zeichnungen. Disegns – un museum subjectiv“, drei öffentliche kulturhistorische Führungen NAIRS – einst und heute durch das Ensemble Nairs und drei öffentliche Führungen die Ausstellung „Curraint d'ajer 2010“. Dieses Jahr gab es zusätzlich aussergewöhnlich viele Gruppenführungen für Schulen, Firmen und andere Institutionen. So z.B. für die Regionalversammlung Engiadina Bassa, Kunden der GKB, die Mitarbeiter der Schreinerei Curdin Müller, der Jauch

Zumsteg Pfyl AG und des Kulturhauses Piz Tschütta, Schulklassen aus Ftan und dem Unterland, und vielen ArchitekturstudentInnen aus Muttenz und Aarau.

- Ein Tag der offenen Ateliertüren mit Lesungen und Performance und einer Führung lockte über 100 Gäste ins Haus.
- An 2 Tagen konnten die StipendiatInnen von NAIRS mit Dr. Katharina Ammann, Chur und Dr. Christoph von Tavel, Bern, jeweils 1-stündige Ateliergespräche in Anspruch nehmen. Es wurden insgesamt 12 Besuche in den Ateliers gemacht.
- Schülerworkshops im Herbst mit der Kunstvermittlerin Katharina Rüegg, Museum für Gegenwartskunst Basel und dem Künstler Stephan Hauswirth, Basel für 59 SchülerInnen aus dem Engadin
- Drei dezentrale Stubengespräche in Unterengadiner Dörfern
- Zwei Architekturspaziergänge in Tschlin und Vnà, Scuol und Nairs
- Eine Architekturwanderung von Ardez nach Tarasp
- Ein Themenabend zu AIR-Programmen im Museum Bäregasse in Zürich

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen:

NAIRS arbeitet bei der Konzipierung und Organisation von Ausstellungen und dem Veranstaltungsprogramm mit unterschiedlichen Partnern und Institutionen zusammen. Vernetzung und Kooperation sowie das Nutzen von Synergien sind sowohl inhaltlich als auch finanziell von existenzieller Bedeutung für NAIRS. Dieses Jahr wurde im Bereich Künstleraustausch mit pro helvetia Rumänien und CULTURSCAPES China kooperiert. Eine kurzfristige Anfrage von pro helvetia Indien kam wegen Visa-Angelegenheiten nicht zustande. Die Kooperation wird in 2011 nachgeholt.

Die Anfragen an alle Kulturbeauftragten der Kantone von 2009 bezüglich Kooperationsanfragen für Künstleraustausch haben in diesem Jahr noch zu keinen konkreten Ergebnissen geführt. Mit dem Kanton Aarau zeichnet evtl. sich eine Zusammenarbeit ab. In Zürich gab es einen Wechsel des Kulturbeauftragten, so dass wir dort die Gespräche neu führen müssen.

Das breite Architekturprogramm von NAIRS wurde auch 2010 durch den Südbündner Heimatschutz unterstützt. Mit der Denkmalpflege Graubünden sind wir im Gespräch bezüglich Erhaltung des Gebäudeensembles Nairs und vor allem unserem eigenen Haus. Eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema hat sich gegründet.

Die Lia Rumantscha hat NAIRS dieses Jahr mit den Übersetzungen von 2 Presseinfos unterstützt.

Resonanz / Publikum und Öffentlichkeitsarbeit:

Insgesamt sind **1693 Eintritte** in die öffentlichen Veranstaltungen des Kulturzentrums NAIRS erfolgt. Über die BesucherInnen der Ausstellung NAIRS - einst und heute und NAIRS mobil liegen uns keine Zahlen vor, da diese Ausstellungen Tag und Nacht zugänglich waren. In einem Einzugsgebiet von 7'500 Einwohnern im Unterengadin ist dies eine hohe Rate.

Die in Zürich stattfindende Ausstellung **London NAIRS NAIRS London hatte zusätzlich 545 BesucherInnen.**

Die Besucherzahlen im Einzelnen:

Programm	Anzahl Eintritte
Ausstellung DISEGNS	576
Ausstellung London NAIRS NAIRS London	545 (Zürich)
Ausstellung Curraint d'ajer 2009, inkl. Führungen	299
Kunstpädagogische Workshops, August	59
Konzert Roger Monnerat	27
Vier Filmabende Architektur und Kunst	102
Lesung Leta Semadeni	38
Hommage Luisa Famos	120
Lesung Arno Camenisch und Tabea Steiner	21
Kulturhistorische Führungen	132
Stubengespräche Tschlin, Vnà und Ardez	59
Theater Checkpoint – Israel und Palästina	38
Architekturspaziergänge Tschlin, Vnà, Scuol, Nairs, und Himmelsleiter Ardez - Tarasp	72
Konzert Ensemble Boswil meets China	61
Fading out - Performance	50
Themenabend AIR: Firestation und Bäderhaus	39

Es erfolgte ein grosser Postversand mit dem Jahresprogramm und der Postkarte Disegns zur Eröffnung. Der zweite Postversand erfolgte zur Ausstellung Curraint d'ajer 2010. Ausserdem gab es einen speziellen Versand für das Abschlusskonzert mit dem Ensemble Boswil. In den einigen Dörfern gab es zusätzlich eine Promopost (Postfachwurfsendung) mit dem Gesamtprogramm.

Zu den einzelnen Veranstaltungen wurden jeweils persönliche Email-Einladungen verschickt. Zu jeder Veranstaltung wurden die Hoteliers und Kurvereine im Unterengadin, teils auch im Oberengadin, sowie Museen und Kulturhäuser mit Plakatsflyern zum Aufhängen per Email, teils per Post versorgt. Plakathängungen besorgten wir selber und unsere verschiedenen Kontakte in den Dörfern des Unterengadins. Insgesamt wurden 6 Kästen im Allegra geschaltet.

Die Auslage von Flyern und Postkarten in der Infozentrale Scuol ist eher unbefriedigend (versteckt bei den Hotels und übereinander gestapelt). Die Flyermitnahme in der Carola-Quelle dagegen war wie die letzten Jahre sehr gut. Leider wird diese Infostelle nächstes Jahr nicht mehr von Tarasp betrieben.

Medien:

NAIRS setzte auch 2010 auf eine starke Medienpräsenz. Die lokale und regionale Presse hat über fast alle Veranstaltungen im Vorfeld berichtet. Ausser bei der Generalversammlung des Fördervereins hat jedoch die lokale Presse sich dieses Jahr ungewöhnlich rar gemacht. Offensichtlich gibt es nicht genügend Kulturberichterstatter nach dem Weggang einiger Journalisten zu anderen Institutionen.

Es wurde jedoch am 9. Oktober von Karin Salm ein 8- minütiges Radio-Feature zu NAIRS auf DRS 2 aktuell veröffentlicht – gerade einen Tag vor der Eröffnung der neuen Brücke nach Tarasp, die Nairs nun zu einer Insel macht, da die ehemalige Zufahrtstrasse Tarasp-Vulpera gesperrt wurde. Zur Abschlussveranstaltung mit dem Ensemble Boswil veröffentlichte Radio Grischa ein Interview mit Christof Rösch. Die Veranstaltungen von NAIRS waren im „Allegra“, dem Unterengadiner Informationsblatt angekündigt und auch die Websites Kultur in Graubünden und Scuol Tourismus wurden regelmässig mit Veranstaltungsdaten bestückt.

Insgesamt erschienen über **60 Artikel** in regionalen und überregionalen Zeitungen oder Zeitschriften, sowie 2 Radiobeiträge. Die Berichterstattung wird durch den Dienst ARGUS verfolgt.

Finanzen:

Die finanziellen Mittel des Kulturbetriebs sind nach wie vor äusserst knapp. Die Liquidität war dieses Jahr gut. Die Suche nach Partnern lief auch dieses Jahr intensiv, führte aber noch nicht zu neuen Kooperationen. Mittelfristig müssen verlässliche Partner für das Kulturzentrum NAIRS gewonnen werden, um die Stabilisierung der Finanzen des Gesamtbetriebes und der Liegenschaft zu gewährleisten. Unser Ziel, das Verhältnis fester Beiträge der öffentlichen Hand und privater Beiträge auf eine Basis von 60:40 zu bringen, ist noch nicht erreicht. Die neuen Leistungsverträge mit dem Kanton und der Region wurden bisher nicht erhöht.

Die Stiftung Fundaziun NAIRS dankt allen, die die Arbeit von NAIRS kurz- und langfristig unterstützen. Dies sind der Kanton Graubünden, der Regionalverband pro engiadina bassa, Acla zollfrei, Kulturförderung Kanton Graubünden, Bata Schuh Stiftung, Graubündner Kantonalbank und die Cumüns concessiunaris da la OEE. Ein spezieller Dank geht an den Vorstand und die Mitglieder des Fördervereins, die neben dem ideellen einen substanziellen Beitrag an das Projekt leisten.

Einnahmen der Fundaziun NAIRS per 31.12.2010:

Öffentliche Hand	Betrag	Prozent
Pro Engiadina Bassa (PEB)	CHF 30'000.-	13%
Kanton Graubünden	CHF 50'000.-	22%
Beiträge Dritter		
Stiftungen, Sponsoren, Gönner: mittels gezieltem Fundraising (gezahlt bzw. zugesagt)	CHF 92'500.-	40%
Förderverein NAIRS	CHF 14.400.-	6%
Einnahmen Fundaziun		
Künstlerbeiträge, Kooperationen, Gäste, Veranstaltungen, Kunstverkäufe	CHF 43.800.-	19%
TOTAL	CHF 230'700.-	100 %

Auf der Ausgabenseite wurde wie immer sehr sorgfältig gewirtschaftet. Der Abschluss belief sich auf Minus 148.32 CHF nach Abschreibungen für die letzte Rate Gründungskosten (900.-) und Rückstellungen für die Dokumentation 2009/2010 (10'). Die Produktion der für 2010 geplanten Dokumentation wurde wegen der unsicheren finanziellen Situation bis zuletzt zurückgestellt.

Stiftungsrat 2010:

Der Stiftungsrat 2010 setzte sich aus folgenden Personen zusammen.

- Urezza Famos, (Unternehmens- und Kulturberaterin / Herausgeberin piz Magazin), Präsidentin
- Guido Parolini, Präsident des Regionalverbandes Unterengadin (Pro Engiadina Bassa)
- Urs Padrun (Architekt, Präsident Förderverein Società NAIRS), Vizepräsident
- Dr. Hans-Jörg Heusser (Kunsthistoriker und ehemaliger Direktor des Schweizer Institutes für Kunstwissenschaft, SIK) wurde am 9.11. neu in den Stiftungsrat gewählt.

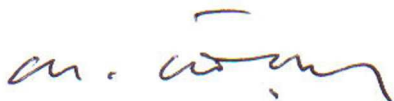
Die Stiftungsräte haben sich am 4. März, 18. Mai, 6. Juli und 9. November 2010 zu ordentlichen Sitzungen getroffen. Die Mai und Juli-Sitzungen waren notwendig, um Entscheidungen bezüglich Bauplanung zu treffen.

Beirat:

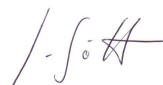
Einzelne Mitglieder des Beirates haben während des Geschäftsjahres den Kurator Christof Rösch in verschiedenen Belangen unterstützt. Ihnen allen sprechen wir einen herzlichen Dank aus.

Dank:

Wir danken allen MitarbeiterInnen, Gönnerinnen und Gönnern, den Sponsoren und Freunden von NAIRS für ihre Unterstützung.

Fundaziun NAIRS

Christof Rösch
Künstlerischer Leiter



Gisela Sophie Göttmann
Administrative Leitung

Beilagen:

Kulturprogramm 2010